

Dr. Matthias Kleespies, Am Bächle 8, 87784 Westerheim

Landratsamt Unterallgäu

Herrn Landrat Weirather **persönlich**

Bad Wörishofer Str. 33

87719 Mindelheim

Westerheim, den 05.11.2012

Fortgesetzte Willkür beim Jobcenter Unterallgäu, Offener Brief

Sehr geehrter Herr Landrat Weirather,

ich bedauere, Ihnen diesen Nachtrag senden zu müssen, halte ihn aber andererseits für wichtig, da er ein weiteres erhellendes Schlaglicht auf den Umgang des Jobcenter Unterallgäu mit feststehendem Recht wirft.

Nachdem mir auch mehr als 2 Wochen nach meinem Vergleichsschluss mit dem Jobcenter Unterallgäu immer noch keine entsprechend abgeänderten Bescheide vorliegen, erkundigte ich mich heute telefonisch beim Jobcenter nach dem Sachstand.

Mir wurde mitgeteilt, die Bescheide seien noch beim Gruppenleiter in Bearbeitung.

Handelt es sich dabei etwa um denselben Gruppenleiter, der Anfang September die rechtswidrige Kürzung der KDU veranlasste?

Noch eine weitere Frage stellt sich mir in diesem Zusammenhang: wie kann es sein, dass das Jobcenter nach Bekanntwerden der Heirat nur *einen einzigen Werktag* benötigte, um *drei* zusammenhängende, größtenteils rechtswidrige, Bescheide zu *erstellen und zu versenden*, sich nun aber mehr als 2 Wochen Zeit lässt, um nach dem Vergleichsschluss, also einer eindeutig feststehenden und *von beiden Parteien so ausgehandelten* Rechtssituation, die rechtswidrigen Bescheide der neuen Rechtssituation entsprechend abzuändern und VOR ALLEM die Auszahlung der rechtswidrig zurückbehaltenen Zahlungen zu veranlassen?

Vielleicht verstehen Sie jetzt – besser –, weshalb ich mich darum Sorge, dass das Jobcenter Unterallgäu zunehmend den Pfad des Rechts verlassen und den Rechtsstaat durch Behördenwillkür ersetzen könnte.

Freundliche Grüße

Dr. Matthias Kleespies